

**ZUSAMMENSPIEL** Der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit mit den Repräsentanten von Hertha BSC: Präsident Werner Gegenbauer und Dieter Hoeneß, Vorsitzender der Geschäftsführung (von links), sowie Trainer Lucien Favre, Michael Preetz, Leiter der Lizenzspielerabteilung, und Geschäftsführer Ingo Schiller (von rechts).



# Berliner Freunde

Zusammen mit Partnern aus der Wirtschaft hat Hertha BSC eine Initiative gestartet, die auf verschiedenen Wegen Kindern und Jugendlichen zugute kommen soll.

Der Anstoß erfolgte im Roten Rathaus der Hauptstadt mit einem Doppelpass zwischen Fußball und Politik. Die Bälle spielten sich bei einer Pressekonferenz zu der neuen Aktion mit dem Namen „Berliner Freunde“ der Regierende Bürgermeister und der Vorsitzende der Geschäftsführung von Hertha BSC zu: Klaus Wowereit als Schirmherr, Dieter Hoeneß als Mitinitiator. Mit Unterstützung von Vermarktungspartner SPORT-FIVE sowie des Personaldienstleisters Randstad Deutschland GmbH & Co KG und von Außenwerber Wall AG – weitere Unternehmen sollen eingebunden werden – lautet die gemeinsame Zielsetzung, mit prominenten Akteuren aus Sport, Wirtschaft und Politik Kinder und Jugendliche in Berlin noch stärker zu fördern, wobei der Schwerpunkt der vielfältigen Maßnahmen auf den Bereichen Soziales, Bildung und Sport liegt.

„Hertha BSC engagiert sich aus Verantwortung für unsere Stadt seit Jahren für soziale Projekte in Berlin“, erklärte Dieter Hoeneß. „Mit der Initiative Berliner Freunde wird das bisher schon starke gesellschaftspolitische Engagement unseres Vereins weiter intensiviert. Generell ist gerade in der heutigen Zeit die Vermittlung von Werten überaus wichtig. Zu diesen Werten gehört eben

auch, Menschen in Not zu helfen – egal wo auf dieser Erde.“

Vier Wege der Förderung wurden bereits benannt:

- Unterstützt von der Initiative werden die Fußballakademie und das Jugendinternat von Hertha BSC. Großer Wert wird dort neben der Förderung sportlicher Leistungen vor allem auf die schulische Bildung und Ausbildung gelegt. 35 Prozent aller Jugendlichen in der Akademie machen das Abitur.
- Mehr Chancen durch Fußball eröffnen die Berliner Freunde in den Stadtbezirken der Metropole. Dabei setzt die Initiative fort, was Hertha BSC in Kooperation mit der Stadt Berlin schon seit langem erfolgreich anbietet: Das Sportangebot in den Berliner Kiezen wird weiter ausgebaut.
- Langfristig sind gemeinsam mit Partnern einige Großprojekte für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Soziales und Bildung geplant. Die Beteiligten bringen dabei ihre Netzwerke, ihr Know-how und ihre Kompetenzen sowie Sachmittel ein.
- Den Auftakt der Initiative bildet ein schon angelaufener Wettbewerb. Noch bis zum 30. November 2008 können sich Verantwortliche bestehender Kinder- und Jugendprojekte in gemeinnütziger oder staatlicher Trägerschaft aus Berlin

bewerben. Zwölf vorbildliche Kiez-Projekte werden ab Januar 2009 monatlich von einer Jury ausgewählt und einmalig mit Personal- oder Sachleistungen im Wert von bis zu 10.000 Euro unterstützt.

„Ich habe gerne die Schirmherrschaft für die Berliner Freunde übernommen“, äußerte Klaus Wowereit. „Diese Initiative ist ein gutes Beispiel für gesellschaftliches Engagement. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen, vor allem sozial schwacher Familien, in Bildung und Sport ist wichtig. Die Berliner Freunde leisten einen Beitrag für die Zukunft unserer Stadt.“

Ziel ist es, durch diesen Beitrag Chancen zu eröffnen und Potenziale zu entfalten. Kinder und Jugendliche sollen ihre Talente erkennen und entwickeln können. Deshalb treten die Berliner Freunde für ein besseres Miteinander ein und fördern ein verantwortungsvolles Zusammenleben der Menschen mit ihren unterschiedlichen Herkünften und Träumen. Gestärkt werden sollen zur Verbesserung des Lebens in den Vierteln die Kiez-Kulturen. Und unter dem Stichwort „Ein lebendiges Berlin“ steht die Steigerung der Lebensqualität in der Hauptstadt in Verbindung mit einem positiven Profil im Vordergrund des Engagements der Berliner Freunde. ■